



ÖFFENTLICH

DN.: 2015/0145 vom 10.08.2015

Beratungsfolge	Termin	Beratungsstatus
Ausschuss für Planen und Bauen	08.09.2015	vorberatend

Sichtvermerke

BM	EB	FB I	

Beratungsgegenstand

Antrag der CDU Seniorenunion Ochtrup vom 21.06.2015 auf Einrichtung einer öffentlichen Toilette in der Ochtruper Innenstadt

Beschlussvorschlag:

Der Antrag der CDU-Seniorenunion wird zunächst zurückgestellt.

Sachdarstellung:

Mit Datum vom 21.06.2015 stellt die Seniorenunion den beigefügten Antrag.

Die Vertreter/innen der Verwaltung haben in der Vergangenheit vielfach Grundstückseigentümer in der Innenstadt angesprochen, um in der Innenstadt eine öffentliche und auch barrierefreie Toilette zur Verfügung stellen zu können. Aus den unterschiedlichsten Gründen konnte eine Realisierung nicht erfolgen.

Durch die gemeinsame Aktion „WC okay“ der Stadt Ochtrup und der Veranstaltungs- und Werbegemeinschaft Ochtrup e.V. (VWO) mit den lokalen Gastronomiebetrieben ist erreicht worden, dass die beteiligten Gastronomen kostenlos ihre Toiletten als öffentliche Toiletten zur Verfügung stellen. Die teilnehmenden Betriebe erkennt man deutlich am gelben „WC okay“-Schild am Eingang der Gastronomiebetriebe. Folgende Betriebe nehmen an der Aktion teil: Restaurant und Hotel Brinckwirth, Café Terheyden, Kock's Wirtshaus, Paddy's Irish Pub, Haus Schwartbeck, Eiscafé San Remo, Speiselokal Rosa. Durch diese Aktion wird sowohl Besuchern als auch Ochtrupern zumindest während der Öffnungszeiten der Lokale die Möglichkeit gegeben, eine Toilette aufzusuchen, jedoch ist die Situation immer noch nicht zufriedenstellend.

Bedingt durch die Tatsache, dass die Stadtwerke das Blockheizkraftwerk am Bahnhof zurückgebaut haben, wird dort zur Zeit eine behindertengerechte öffentliche Toilette fertiggestellt, die insbesondere auch von Bahnreisenden genutzt werden kann. Die Schlüsselausgabe erfolgt durch den Kioskbetreiber. Es ist vorgesehen, ein Schloss einzubauen, das mit einem Euro-WC-Schlüssel für öffentliche Behindertentoiletten geöffnet werden kann, um diesem Personenkreis zum einen den Weg der Schlüsselausleihe zu ersparen und zum anderen den Zutritt auch außerhalb der Öffnungszeiten des Kiosks zu ermöglichen.

Auch hat die Verwaltung verschiedene Varianten zur Errichtung einer weiteren öffentlichen WC-Anlage geprüft:

Variante 1

Errichtung einer einzelnen, neuen, separaten WC-Kabine, behindertengerecht, vandalensicher, auf dem Gelände der jetzigen WC-Anlage am Marktplatz.

Die vorhandenen Räumlichkeiten bleiben hierbei ungenutzt und könnten z.B. zurückgebaut werden. Die vorhandenen Anschlüsse für Wasser, Abwasser und Strom werden übernommen.

Kosten:	Grundmodul incl. Schließanlage und Münzautomatik	74.400,- €
	Gründung	7.800,- €
	Anpflasterungen u. Verschiedenes	1.000,- €
	Summe:	83.200,- €

Vorteil dieser Variante ist, dass das Modul ggfs. an anderer Stelle errichtet werden kann und das vorhandene Toilettenhaus nicht in Anspruch genommen wird und ggfs. abgerissen werden könnte.

Für die Aufstellung der Variante 1 an anderer beliebiger Stelle in der Stadt müssen zusätzlich ca. 3.500,- € bis 5.000,- € für Wasser-, Abwasser- und Stromanschlüsse gerechnet werden.

Variante 2

Integrierung einer einzelnen WC-Kabine, behindertengerecht, vandalensicher in das vorhandene WC-Gebäude am Marktplatz. Der Rest des Gebäudes bleibt ungenutzt. Die vorhandenen Anschlüsse für Wasser, Abwasser und Strom werden übernommen.

Kosten:	Grundmodul incl. Schließanlage und Münzautomatik	67.100,- €
	<u>Umbauarbeiten im Bestand</u>	<u>6.500,- €</u>
	Summe:	73.600,- €

Nachteil dieser Variante ist, dass das Modul an das Gebäude gebunden und somit nicht versetzbar ist. Hinzu kommt, dass der freistehende Teil des Gebäudes nur schwer anderweitig zu nutzen ist.

Für beide Varianten wird eine automatische Sitzbrillenreinigung für zusätzlich ca. 17.300,- € angeboten. Die Unterhaltung einer automatischen WC-Anlage mit Reinigung, Wartung sowie Strom- und Wasserverbrauch wird vom Hersteller mit ca. 8.500,- € bis 10.000,- €/Jahr angenommen.

Variante 3

Leasing einer Toilette für einen Zeitraum von 10 Jahren.

Hierbei gibt es verschiedene Möglichkeiten zu unterschiedlichsten Preisen. Zum Beispiel ein WC-Modul in Klinker- oder Putzoptik inklusive Fundament, Schließanlage, Münzautomatik und automatischer Sitzbrillenreinigung ergibt eine monatliche Leasinggebühr von 1.063,- € inkl. MwSt.. Hinzu kommen die Kosten für die Wartung und die Reinigung in Höhe von 510,- €/Monat brutto. Alternativ könnte die Beseitigung von Vandalismusschäden bis zu 500,- € im Einzelfall für ca. 200 € brutto im Monat hinzugebucht werden.

Bei dieser Variante müssen die Hausanschlüsse für Wasser, Abwasser und Strom ebenfalls bau-seits gestellt werden. Kosten 3.500,- € bis 5.000,- €. Hinzu kommen die Verbrauchskosten.

Nach Ablauf der 10 Jahre besteht die Möglichkeit, das Modul zu erwerben mit Kosten in Höhe von ca. 3.000,- – 5.000,- € (je nach Zustand). Alternativ könnte ein neues Toilettenmodul geleast werden.

Kostengegenüberstellung, hochgerechnet auf 10 Jahre

	Variante 1	Variante 2	Variante 3
Anschaffungs-/Herstellungskosten	83.200,- €	73.600,- €	
Aut. Sitzbrillenreinigung	17.300,- €	17.300,- €	
Leasinggebühr			127.560,- €
Anschlüsse			5.000,- €
Reinigung 3 x wöchentlich	30.000,- €	30.000,- €	49.600,- €
Wartung	12.000,- €	12.000,- €	12.000,- €
Energieverbrauch	14.500,- €	14.500,- €	14.500,- €
Gebäudeversicherung	800,- €	800,- €	800,- €
Gesamtsumme 10 Jahre	157.800,- €	148.200,- €	209.460,- €
Vandalismusversicherung			24.000,- €

Bei angenommenen 15 Nutzern pro Tag (Erfahrungswert im Durchschnitt) und 50 Cent Gebühr/Nutzung stehen den Ausgaben Einnahmen von ca. 27.500,- € in 10 Jahren entgegen.

Seitens der Verwaltung wird angesichts der nicht unerheblichen Kosten vorgeschlagen, zunächst auf den Kauf oder die Anmietung einer öffentlichen Toilette zu verzichten. Es sollte abgewartet werden, welche Erfahrungen mit der neuen öffentlichen Toilette am Bahnhof gemacht werden.

Im Rahmen der Planungen zu einer verbesserten Anbindung zwischen der Altstadt und dem FOC sowie bei den zukünftigen Entwicklungen in der Weinerstraße sollte zudem geprüft werden, ob die Einrichtung einer öffentlichen Toilette in einem der dort eventuell neu entstehenden Gebäude erfolgen kann.

Umweltrelevanz:

Entfällt.

Haushaltsrechtliche Beurteilung:

Entsprechende Haushaltsmittel stehen nicht zur Verfügung. Mittel für die Erstellung einer solchen Anlage müssten im Rahmen der Haushaltsplanberatungen 2016 bereitgestellt werden bzw. jährliche Leasingkosten sowie entsprechende Unterhaltungskosten in 2016 und den Folgejahren.

Generationengerechtigkeit:

Die Einrichtung einer öffentlichen Toilette kommt allen Generationen zugute.

Im Auftrage:

Korten